

Dr. h.c. Alice Boner (1899-1981)

Autor(en): **Bornatico, Remo**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(1981)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **12.05.2021**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr. h. c. Alice Boner (1899–1981)

Von Remo Bornatico

Am 13. April starb in Zürich die Bündnerin Alice Boner, deren Tätigkeit mit der Verleihung des Ehrendoktors durch die Universität Zürich und des Lotos Ordens, den ihr Indiens Präsident 1974 verlieh, hohe Anerkennung gefunden hat. An der im engsten Kreise stattgefundenen Trauerfeier sprachen Frau Agnes Farner-Hasler und Dr. Eberhard Fischer, Konservator des Rietbergmuseums in Zürich, der das Lebenswerk Alice Boners mit einer 1982 stattfindenden Ausstellung würdigen wird. Selbstverständlich wäre es wünschenswert, dass dieselbe Ausstellung in Chur organisiert werden könnte.

Alice Boner, Bürgerin von Malans, war in Mailand geboren, wo ihr Vater Georg (1862–1947) als Oberingenieur und später als Leiter der TOSI-Werke wirkte. Nach Abschluss der Mittelschule (1909) besuchte Alice Boner Malerschulen in Brüssel und in München, um sich dann in Basel beim Meister Carl Burckhardt der Bildhauerei zu widmen. Im Zürcher Florhof und dann in Paris besass sie ein eigenes Atelier.

Die Begegnung mit indischer Kunst und Philosophie faszinierte die tief religiöse Künstlerin. 1930 reiste sie nach Indien und half dort, junge Tanzschüler, Musiker, Instrumente, Kostüme und Schmuck für eine Tournée zusammenzustellen. Während fünf Jahren widmete sie ihre Kraft dieser Kunsttruppe, die in Europa und Amerika grossen Erfolg hatte. 1936 nahm die Künstlerin Boner Wohnsitz in Benares, am Ufer des Ganges; Indien wurde ihre Wahlheimat. Dort «führte sie ein ganz der Kunst und dem Studium alter indischer Kultur gewidmetes Leben. In 20jährigem Ringen erkannte sie in künstlerischem und handwerklichem Mitempfinden die verloren gegangenen Prinzipien der Komposition, welche den alten Tempelbaumeistern die Konstruktion ihrer prachtvollen religiösen Bauten und die Versinnbildlichung der alten Mythen ermöglicht hatten». Das ist in ihrem bahnbrechenden Buch *Principles of composition in Hindu sculpture* festgelegt. (Leiden, E. J. Brill, 1962) Ab 1957 liess sie alte Manuskripte, die ihre architektonischen Auffassungen hätten bestätigen können, suchen. Die gefundenen Urkunden (eins auf das 11. Jahrhundert zurückdatierbar, in Sanskrit mit Uria-Buchstaben geschrieben) wurden von Alice Boner in weiteren Büchern* interpretiert und im Verlag Brill in Holland, bzw. in Indien publiziert.

Parallel zu dieser wissenschaftlichen Tätigkeit pflegte die Künstlerin die schöpferische Beschäftigung der Malerei und der Bildhauerei. Wahrlich eine vielseitig begabte Persönlichkeit, deren verdienstvolles Wirken auch der Schweizerheimat zur Ehre gereicht.

* BONER, Alice: Ramacandra Kaulacara. Silpa Prakata. Medieval Orissan Sanskrit text in temple architecture – Leiden, Brill, 1966

BONER, Alice: [u. a.] New light on the Sun Temple of Konarka . . . – Varanasi 1, The Chowkhambe Sanskrit Series Office, 1972.

Demnächst werden eine weitere grosse Abhandlung sowie eine Festschrift zu Ehren von Dr. h. c. Alice Boner erscheinen.